

Nachtflugexpress Zürich-Moskau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 19

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Flugzeug beschreibt noch eine große Kurve um den Flugplatz, die vorgeschriebene Sicherheitsrunde



Nachtflugexpress Zürich-Moskau

JACKAWAY



Der Funker an seinem Apparat

in die tosende Weltstadt zu gelangen. Wir aber, die wir zwei Stunden später mit dem Nacht-Express weiter wollen, setzen uns in die behaglichen Gasträume des Flughafens und schauen uns etwas um, unterhalten uns über all die vielen Eindrücke, die unsere erste Flugetappe Zürich-Berlin hervorgerufen hatte. — «Die Fluggäste Nacht-Express Berlin-Königsberg-Moskau, bitte zur Sperre» — — tönt es wieder aus dem Lautsprecher, der von einem turmartigen Häuschen aus, durch einen leitenden Beamten besprochen wird. Gemächlich brechen wir auf. Wir stehen vor unserer Maschine, deren Motore einzeln noch überprüft werden. Erst langsam, dann immer schneller peitschen die Propeller die Luft. In dem eigenartigen Zwielicht der Dämmerung und der strahlenden Scheinwerfer hört sich das Gebrüll der Motoren

Unteres Bild: Der Kellner erkundigt sich nach den Wünschen



Der Pilot orientiert sich bei einem Beamten der Luftpolizei noch über die letzten Wettermeldungen

REPORTAGE FÜR DIE «ZÜRCHER ILLUSTRIERTE» VON JACK AWAY

«Berlin — umsteigen! — Abfahrt nach London! — —»
« — Zürich trifft soeben ein! — —»

Durch sämtliche Räume des großen Zentralflyghafens Berlin-Tempelhof schallen die durch Lautsprecher verbreiteten Nachrichten. Eine große dreimotorige Maschine der «Ad-Astra» rollt, aus Zürich eintreffend, über den Rasen dem Zementsteig zu. — Gepäckboys und Stewards kommen. — Ein Luftpolizist dirigiert den Riesenvogel zu seinem Halteplatz. — Die Passagiere steigen aus; Pässe werden revidiert, und Zollbeamte erledigen höflich ihre Aufgabe.

Ein Teil der Passagiere klettert in bereitstehende Autos, um sofort

